



André Pasteur

Tarot und Numerologie

Ihr Schicksal steht in den Karten

O Hermes, dreifach Erhabener,
dir sei Dank, dass du uns Menschen an deiner erleuchteten
Weisheit
teilhaben lässt, dreifach gekrönt sei dein Haupt!

Dir sei Dank, dass du für uns Menschen geöffnet hast die
Tore zu den
heiligen Hallen von Amenti, zu den wohlbehüteten
Bibliotheken des
geweihten Wissens, dreifach gesalbt seist du!

Dir sei Dank, dass du uns Menschen gegeben hast das Buch
des
Thoth, die 78 Schlüssel göttlicher Weisheit, dreifach
gesegnet seist du!

Wir preisen deine Gnade, wir huldigen deiner Grösse und
geloben
feierlich, dieses dein uns anvertrautes Wissen immer zum
Wohle des
Ganzen und zu deiner Ehre, mit Ehrfurcht und Respekt vor
der
gesamten Schöpfung, zu verwenden. Wir neigen unser
Haupt vor
deinem Glanze.

Gesegnet seist du, Erleuchteter, gepriesen und gelobt. Wir
danken
dir, Hermes, dreifach Erhabener, dreifach Gekrönter,
dreifach
Gesalbter, dreifach Gesegneter!
Amen!

André Pasteur kam schon früh in Kontakt mit der Metaphysik. Seine Studien umfassen östliche und westliche Weisheitslehren wie Daoismus, Wu Shu, Feng Shui, chinesische Astrologie, innere Alchemie, die Lehren der Rosenkreuzer, die Magie des Golden Dawn, die Hermetik, die Kabbala und natürlich den Tarot mit all seinen Bezügen zu Astrologie, Kabbala, Numerologie und Magie. Er gründete 2013 die erste deutschsprachige Schule des kabbalistischen Tarots.

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Die Persönlichkeitskarte

Die Wesenskarte

Der Schatten

Die Berechnung der Wesenskarte

Die zweite Wesenskarte

Die Persönlichkeits- und Wesenskarten

Der Tages- und der Nachtbogen

Der Signifikator

Der Lebensweg

Die 22 Persönlichkeits- und Wesenskarten

Einführung

1. Der Magier
2. Die Hohepriesterin
3. Die Herrscherin
4. Der Herrscher
5. Der Hierophant
6. Die Liebenden
7. Der Wagen
8. Die Kraft

9. Der Eremit
10. Das Rad des Schicksals
11. Die Gerechtigkeit
12. Der Gehängte
13. Der Tod
14. Die Mässigkeit
15. Der Teufel
16. Der Turm
17. Der Stern
18. Der Mond
19. Die Sonne
20. Das Gericht
21. Die Welt
22. Der Narr

Die Karte des Geburtstages

Die Matrix der Geburtszahlen

Einführung

Die vorhandenen Zahlen

Die fehlenden Zahlen

Die Bedeutung der Zeilen

Gefüllte und leere Zeilen

Die erste Zeile 1, 4, 7

Die zweite Zeile 2, 5, 8

Die dritte Zeile 3, 6, 9

Die Spalten

Gefüllte und leere Spalten

Die erste Spalte 1, 2, 3

Die zweite Spalte 4, 5, 6

Die dritte Spalte 7, 8, 9

Die Diagonalen

Gefüllte und leere Diagonalen

Die Diagonale 3, 5, 7

Die Diagonale 1, 5, 9

Die Jahreskarte

Die Bedeutung und Berechnung der Jahreskarte

Die Botschaft der Jahreskarte

Die 22 Jahreskarten im Einzelnen

Das Jahr des Magiers (1)

Das Jahr der Hohepriesterin (2)

Das Jahr der Herrscherin (3)

Das Jahr des Herrschers (4)

Das Jahr des Hierophanten (5)

Das Jahr der Liebenden (6)

Das Jahr des Wagens (7)

Das Jahr der Kraft (8)

Das Jahr des Eremiten (9)

Das Jahr des Rades des Schicksals (10)

Das Jahr der Gerechtigkeit (11)

Das Jahr des Gehängten (12)

Das Jahr des Todes (13)

Das Jahr der Mässigkeit (14)

Das Jahr des Teufels (15)

Das Jahr des Turms (16)

Das Jahr des Sterns (17)

Das Jahr des Mondes (18)

Das Jahr der Sonne (19)

Das Jahr des Gerichtes (20)

Das Jahr der Welt (21)

Das Jahr des Narren (22)

Beispiele

Elvis Presley

Angela Merkel

Michael Jackson

Queen Victoria

Anhang

Stichworte für jede Karte

Die grossen Arkana

Die kleinen Arkana (Farbkarten)

Die kleinen Arkana (Hofkarten)

Die Matrix

Literatur

Einführung

Im Tarot finden wir nicht nur ein komplexes und umfassendes Orakelsystem, sondern auch eine Numerologie. Das Interessante dabei ist, dass hier 22 Charaktertypen beschrieben werden, während die klassische Numerologie nur mit 11 Typen arbeitet. Dies ermöglicht bereits sehr detaillierte Aussagen. Obwohl die Möglichkeiten der Interpretation kleiner sind als in der Astrologie, finden wir doch erstaunlich genaue Beschreibungen, die uns helfen können, uns selber besser zu verstehen. Dazu kommt, dass jeder Person nicht nur eine Karte, sondern zwei und manchen sogar drei zugeordnet werden. Das erweitert die Informationen nochmals erheblich. So erkennen Sie durch die Numerologie des Tarots Ihre Stärken und Schwächen. Mit einem zusätzlichen Legemuster erfahren Sie, was auf Ihrem Lebensweg wichtig ist, und wie Sie immer mehr zu sich selber finden. Das letzte Ziel dieser Reise ist es, alle diese Charaktereigenschaften, auch die negativen, in einer Gesamtpersönlichkeit zu integrieren. Mit den Karten finden Sie Informationen und Unterstützung auf dem Weg zu diesem grossen Ziel.

Mit der Berechnung der Jahreskarten erhalten Sie einen Überblick über das aktuell herrschende Lebensthema, dessen Botschaft sie wieder durch ein Legemuster vertiefen können. Was sind die Blockaden und Hindernisse auf dem Weg, die Sie daran hindern, Ihr volles Potential zu leben? Was können Sie tun, um diese Hindernisse zu beseitigen? Welche Strategien fördern Sie auf Ihrem Weg, welche behindern Sie eher? Alles dies können Sie durch die Numerologie des Tarots erfahren. Machen Sie sich bereit für eine spannende Reise zu sich selbst.

Die Persönlichkeitskarte

Die Persönlichkeitskarte (auch bewusste Karte genannt) gibt uns ein Bild von unserem individuellen Entwicklungsweg und einen Ausblick, wohin uns dieser Weg führen will. Sie zeigt auch die persönlichen Anlagen und die Möglichkeiten des Lebens. Sie steht für die Erfahrungen, Kräfte und Denkweisen, die uns bewusst sind. Dabei können hier lichte Themen, gute Seiten und positive Eigenschaften vertreten sein, aber auch negative Charakterzüge, die uns sehr bewusst und bekannt sind. Wenn jemand zum Beispiel einer anderen Person absichtlich Schaden zufügen will, oder ganz gezielt Intrigen spinnt, um gewisse egoistische Ziele zu erreichen, dann gehören diese Themen zur bewussten Karte.

Um wahrhaft glücklich zu werden, sollten Sie in Übereinstimmung mit Ihrer Persönlichkeitskarte leben. Bringen Sie die Eigenschaften dieser Karte zum Ausdruck.

Um die Persönlichkeitskarte zu finden, werden die Ziffern des Geburtsdatums im Format Tag, Monat, Jahr addiert. Danach erst wird die Quersumme gebildet. Sobald die Summe zwischen 1 und 22 liegt, ist die Persönlichkeitskarte gefunden. Der 22 entspricht der Karte 0 Der Narr. Die Persönlichkeitskarte wird nicht weiter reduziert.

Ein Beispiel: Eine Person, geboren am 3. Februar 1960 möchte ihre Persönlichkeitskarte berechnen. Also $3 + 2 + 1960 = 1965 = 21$. Das grosse Arkanum 21 Die Welt ist die Persönlichkeitskarte.

Ein weiteres Beispiel: Eine Person, die am 24. Mai 1972 geboren ist. $24 + 5 + 1972 = 2001$. Die Persönlichkeitskarte ist 3 Die Herrscherin.

Wichtig ist hier wieder, keine Quersummen zu bilden, bevor die vollständige Summe erreicht wurde. Die Jahreszahlen müssen immer ausgeschreiben werden. So muss das Geburtsdatum 11.3.68 umgeschrieben werden zu 11.3.1968.

Bitte beachten Sie, dass in der Numerologie eine andere Methode verwendet wird. Meist wird dort direkt aus dem Geburtsdatum die Quersumme gebildet und nicht erst addiert. Das kann zu falschen Resultaten führen. Nehmen wir das obige Beispiel: $11 + 3 + 1968 = 1982$. Die Quersumme lautet 20. Die Karte ist demnach 20 Das Gericht. Rechnen wir aber $1 + 1 + 3 + 1 + 9 + 6 + 8 = 29$, dann $2 + 9 = 11$ erhalten wir ein anderes Resultat. Hier wäre die Karte 11 Die Gerechtigkeit. Wenn wir dann bis zur einstelligen Zahl weiter addieren, erhalten wir immer dasselbe Resultat. Aber im Tarot ist es wichtig, ob jemand eine 20 oder eine 11 ist, das ist hier nicht dasselbe!

Die Wesenskarte

Der Schatten

Die Wesenskarte (auch unbewusste oder Schattenkarte genannt) zeigt den ergänzenden Gegenpol, der im Laufe des Lebens erkannt, angenommen und integriert werden sollte. Meist ist uns dieser Gegenpol nicht bewusst, und wir projizieren ihn auf andere Personen. Wir finden diese Themen also sehr oft bei uns nahestehenden Menschen. Die Wesenskarte wird auch im Laufe des Lebens deutlicher und erkennbarer. Die Persönlichkeit füllt sie immer mehr aus. Die Wesenskarte steht für unseren Schatten und die verdrängten oder verlorenen Seelenanteile. Sie zeigt Themen, Eigenschaften, Talente, Schattenbereiche, Potentiale und Kräfte, deren wir uns nicht bewusst sind. Sie liegen im Dunkeln und beeinflussen uns ohne unser Wissen. Um diese Themen bewusst zu machen, projizieren wir sie nach aussen und erleben sie als Lebenssituationen, Umstände und zwischenmenschliche Interaktionen. Die dunklen, verdrängten und abgelehnten Themen erleben wir dabei negativ. Alle belastenden Situationen, jede Konfrontation mit anderen Menschen, alles, was uns stresst, nervt, ängstigt oder wütend macht, ist eine Spiegelung unserer unbewussten Anteile. Nur so haben wir eine Chance, an diese Energien und Themen heranzukommen. Das Leben muss sie uns zeigen, damit wir sie durch das Licht unserer Bewusstheit auflösen können. Doch im Unbewussten ruhen nicht nur dunkle Themen. Wie oben erwähnt, können es auch Talente und positive Charaktereigenschaften sein. Das Problematische an diesen unbewussten Eigenschaften ist, dass wir sie nur in extremer Form wahrnehmen können. Die dunklen Themen äussern sich als belastende Situationen, und als Dinge, Menschen,

Nationen, Systeme und Denkweisen, die wir zutiefst ablehnen und verurteilen. Die lichten Themen erleben wir in einer Überhöhung und Verklärung von Methoden, Idealen, Gruppen oder Personen. Alle Schwärmereien, alle Illusionen, denen wir vergeblich nachrennen, die blinde Verliebtheit, oder die übertriebene Anbetung und Bewunderung eines anderen Menschen, stammen aus dem Unbewussten. In unserer Schattenseite finden wir sowohl die beglückendsten als auch die erschreckendsten Erfahrungen. Wenn ein sonst nüchterner Akademiker plötzlich von einem halbseidenen Guru schwärmt, ist es seinem Umfeld wahrscheinlich unbegreiflich, wie ein so intelligenter Mensch auf einen Plattitüden von sich gebenden Dummschwätzer hereinfliegen kann. Doch der Guru hat ihn an seiner schwachen, das heisst unbewussten, Stelle erwischt. Das, was eigentlich in diesem Akademiker als Intuition und Spiritualität im Unbewussten vorhanden ist, hat er lange Jahre unterdrückt und aufgrund von Erziehung und Bildung nicht zugelassen. Nun ruhen diese Talente und Charaktereigenschaften im Dunkeln. Sie können nur noch über eine Projektion auf andere erkannt werden. Und genau das tut er nun. Für die anderen völlig unverständlich, für den Psychologen völlig klar. Die Aufgabe ist es natürlich, diese unbewussten Eigenschaften in sich selber zu entdecken, und nicht andere dafür anzuhimmeln. Alles, wofür wir übermässig schwärmen, oder in Grund und Boden verdammen, ist ein unbewusster Aspekt von uns selber. Die Eigenschaften der Schattenkarte werden uns im Laufe des Lebens immer bewusster, das heisst, wir integrieren immer mehr Aspekte davon in unseren Charakter.

Die Berechnung der Wesenskarte

Ist die Persönlichkeitskarte eine Zahl zwischen 10 und 22, kann durch das Bilden der erneuten Quersumme die Wesenskarte gefunden werden. Die Persönlichkeitskarte 14

erhält die Wesenskarte 5, die Persönlichkeitskarte 22 erhält die Wesenskarte 4, die Persönlichkeitskarte 10 erhält die Wesenskarte 1, die Persönlichkeitskarte 19 erhält die Wesenskarte 10, usw. Liegt die Persönlichkeitskarte zwischen 1 und 9, so kann durch das Addieren von 9 die Wesenskarte gefunden werden. Die Persönlichkeitskarte 4 erhält die Wesenskarte 13, die Persönlichkeitskarte 5 erhält die Wesenskarte 14, die Persönlichkeitskarte 6 erhält die Wesenskarte 15, usw.

Die zweite Wesenskarte

Bei gewissen Kartenkombinationen gibt es eine zweite Wesenskarte. Dies sind Menschen, die sich besonders viele Themen für dieses Leben vorgenommen haben, und mit einem doppelten Schatten auf die Erde gekommen sind. Der Schatten ist nur solange bedrohlich und negativ besetzt, wie die dort liegenden Themen nicht bearbeitet werden. Wenn die Themen durchlichtet und integriert werden, dann verwandeln sich die früheren Dämonen zu Engeln. Aus den alten Schwächen werden echte Stärken. Deshalb sind die Menschen mit zwei unbewussten Karten grösseren Gefahren ausgesetzt, haben aber auch ein grösseres Potential.

Die Persönlichkeits- und Wesenskarten

Persönlichkeitskarte	Wesenskarte	Zweite Wesenskarte
1 Der Magier	10 Rad des Schicksals	19 Die Sonne
2 Die Hohepriesterin	11 Die Gerechtigkeit	20 Das Gericht
3 Die Herrscherin	12 Der Gehängte	21 Die Welt
4 Der Herrscher	13 Der Tod	22 Der Narr
5 Der Hierophant	14 Die Mässigkeit	-
6 Die Liebenden	15 Der Teufel	-
7 Der Wagen	16 Der Turm	-

8 Die Kraft	17 Der Stern	-
9 Der Eremit	18 Der Mond	-
10 Rad des Schicksals	1 Der Magier	19 Die Sonne
11 Die Gerechtigkeit	2 Die Hohepriesterin	20 Das Gericht
12 Der Gehängte	3 Die Herrscherin	21 Die Welt
13 Der Tod	4 Der Herrscher	22 Der Narr
14 Die Mässigkeit	5 Der Hierophant	-
15 Der Teufel	6 Die Liebenden	-
16 Der Turm	7 Der Wagen	-
17 Der Stern	8 Die Kraft	-
18 Der Mond	9 Der Eremit	-
19 Die Sonne	10 Rad des Schicksals	1 Der Magier
20 Das Gericht	2 Die Hohepriesterin	11 Die Gerechtigkeit
21 Die Welt	3 Die Herrscherin	12 Der Gehängte
22 Der Narr	4 Der Herrscher	13 Der Tod

Da die zweite unbewusste Karte relativ häufig vorkommt (in 12 von 22 Fällen), darf das Thema natürlich nicht überbewertet werden. Der zweite Schatten erschafft keine Übermenschen. Interpretieren Sie immer zuerst die Persönlichkeitskarte und die erste Wesenskarte. Die zweite

Wesenskarte liefert dann nur noch einige Aspekte dazu. Die Hauptinterpretation liegt auf den ersten zwei Karten.

Der Tages- und der Nachtbogen

Die grossen Arkana werden in einen Tages- und in einen Nachtbogen eingeteilt wie folgt:

Der Tagesbogen																			
1	Magier	2	Hohepriesterin	3	Herrscherin	4	Herrscher	5	Hierophant	6	Liebende	7	Wagen	8	Kraft	9	Eremit	10	Rad d. Schicksals
Der Nachtbogen																			
20	Gericht	19	Sonne	18	Mond	17	Stern	16	Turm	15	Teufel	14	Mässigkeit	13	Tod	12	Gehängter	11	Gerechtigkeit

Die Reise beginnt mit dem Narren, der den völlig unschuldigen Eintritt in das Leben darstellt. Sie endet mit 21, der Einheit, in die der nun gereifte Mensch zurückkehrt. So gehören die Karten 0 und 21 weder zum Tages- noch zum Nachtbogen.

Der Tagesbogen (das Sonnenprinzip, Karten 1 - 10) zeigt die Ebene des Bewusstseins. Der Nachtbogen (das Mondprinzip, Karten 11 - 20) gehört zur Ebene des Unterbewusstseins.

Die Persönlichkeitskarte kann sowohl aus dem Tages- als auch aus dem Nachtbogen stammen. Wenn es eine Tageskarte ist, dann bedeutet dies, dass von Natur aus

bewusste Themen auf dieser Ebene erfahren werden. Die dazugehörige Nachtkarte zeigt die von Natur aus im Unbewussten liegenden Einflüsse. Diese Verteilung entspricht der „natürlichen“ und gilt als „normal“. Ein Beispiel dafür ist die Persönlichkeitskarte 3 Die Herrscherin und die Wesenskarte 12 Der Gehängte. Dabei ist zu beachten, dass die bewusste Karte nicht nur positive Einflüsse zeigt. Uns können durchaus auch dunkle Seiten bewusst sein.

Liegen die Verhältnisse aber umgekehrt, dass also die Persönlichkeitskarte aus dem Nachtbogen stammt, dann heisst dies, dass die Person die Fähigkeit hat, Schattenthemen ans Licht zu bringen. Sie ist in der Lage, sehr tiefgründig in sich und in andere Personen zu blicken, sie wird im Leben auch oft mit Schattenthemen konfrontiert. Sie kann mit dieser Erfahrung zu einer sehr guten Heilerin, Schamanin, Therapeutin oder Seelenbegleiterin werden. Sie steigt manchmal in die Tiefen der Seele ab, wird mit Dämonen und dunklen Hütern konfrontiert, und riskiert damit, selber in den finsternen Schluchten des Unbewussten verloren zu gehen. Die Wesenskarte ist dann eine aus dem Tagesbogen, die normalerweise die bewusste Ebene darstellt. Das heisst, dass der Schatten, der in dieser Karte liegt, relativ leicht erkannt und erlöst werden kann. Diese Verteilung entspricht einer „unnatürlichen“ und gilt als „besonders“. Ein Beispiel dafür ist die Persönlichkeitskarte 14 Die Mässigkeit und die Wesenskarte 5 Der Hierophant. Dabei ist zu beachten, dass auch die Wesenskarte nicht nur Schattenthemen zeigt, sondern durchaus auch ruhende, nicht erkannte Talente, Potentiale und Kräfte.

Bei einem Kartenpaar stammen beide Karten aus dem Tagesbogen. Dies betrifft die Persönlichkeitskarte 1 Der Magier und die dazu gehörende Wesenskarte 10 Das Rad des Schicksals. Dies gilt auch im umgekehrten Fall, wenn die

Karte 10 Rad des Schicksals die Persönlichkeitskarte darstellt, und 1 Der Magier die Wesenskarte. Dieses Kartenpaar weist auf eine sehr starke Bewusstheit und ausgeprägte mentale Kräfte. Oft haben diese Menschen schon grosse Teile des Schattens erlöst, oder es fällt ihnen zumindest leicht, sobald sie mit entsprechenden Methoden in Berührung kommen. Da der Schatten hier in der Regel geringer ausfällt, bezeichnen wir auch diese Kombination als „normal“.

Die Karten 19, 20, 21 und 22 sind immer Persönlichkeitskarten, sie erscheinen nie als Wesenskarten. Das ist deshalb so, weil sie schon ziemlich hohe Bewusstseinszustände darstellen, die kaum in das Unbewusste absinken. Diese Verteilung gilt immer als normal. Allerdings ist es möglich, dass sie als zweite unbewusste Karte erscheinen. Dann zeigen sie ein grosses Entwicklungspotential.

Persönlichkeitskarte Bewusste Karte	Wesenskarte Unbewusste Karte	Normale oder besondere Kombination
1 Der Magier (Tagesbogen)	10 Das Rad (Tagesbogen)	Normal
2 Die Hohepriesterin (Tagesb.)	11 Die Gerechtigkeit (Nachtbogen)	Normal
3 Die Herrscherin (Tagesbogen)	12 Der Gehängte (Nachtbogen)	Normal
4 Der Herrscher (Tagesbogen)	13 Der Tod (Nachtbogen)	Normal
5 Der Hierophant	14 Die	Normal

(Tagesbogen)	Mässigkeit (Nachtbogen)	
6 Die Liebenden (Tagesbogen)	15 Der Teufel (Nachtbogen)	Normal
7 Der Wagen (Tagesbogen)	16 Der Turm (Nachtbogen)	Normal
8 Die Kraft (Tagesbogen)	17 Der Stern (Nachtbogen)	Normal
9 Der Eremit (Tagesbogen)	18 Der Mond (Nachtbogen)	Normal
10 Das Rad (Tagesbogen)	1 Der Magier (Tagesbogen)	Normal
11 Die Gerechtigkeit (Nachtb.)	2 Die Hohepriesterin (Tagesbogen)	Besonders
12 Der Gehängte (Nachtbogen)	3 Die Herrscherin (Tagesbogen)	Besonders
13 Der Tod (Nachtbogen)	4 Der Herrscher (Tagesbogen)	Besonders
14 Die Mässigkeit (Nachtbogen)	5 Der Hierophant (Tagesbogen)	Besonders
15 Der Teufel (Nachtbogen)	6 Die Liebenden (Tagesbogen)	Besonders
16 Der Turm (Nachtbogen)	7 Der Wagen (Tagesbogen)	Besonders

17 Der Stern (Nachtbogen)	8 Die Kraft (Tagesbogen)	Besonders
18 Der Mond (Nachtbogen)	9 Der Eremit (Tagesbogen)	Besonders
19 Die Sonne (Nachtbogen)	10 Das Rad (Tagesbogen)	Normal
20 Das Gericht (Nachtbogen)	2 Die Hohepriesterin (Tagesbogen)	Normal
21 Die Welt (-)	3 Die Herrscherin (Tagesbogen)	Normal
22 Der Narr (-)	4 Der Herrscher (Tagesbogen)	Normal

Wichtig: Verwechseln Sie nicht die Begriffe Tagesbogen und Nachtbogen mit bewussten und unbewussten Karten. Hier nochmals die Definition zur Verdeutlichung:

Der Tagesbogen umfasst die Karten 1 - 10. Er zeigt die Erfahrungen und Situationen, die zu unserem solaren Bewusstsein gehören. Damit ist die männlich-solare Energie gemeint, die mit Denken, Analysieren, Werten und Einordnen verbunden ist. Man könnte hier auch den gesunden Menschenverstand zuordnen und das übliche, der jeweiligen Gesellschaft angepasste Handeln. Diese Denkweise dominiert im Abendland heute in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Militär, sie prägt unsere Gesellschaft seit den Tagen der Aufklärung sehr stark.

Der Nachtbogen umfasst die Karten von 11 - 20. Er zeigt die Erfahrungen und Situationen, die zu unserem lunaren

Bewusstsein gehören. Damit ist die weibliche Energie gemeint, die mit Fühlen, Intuition, Träumen, Hingabe und Loslassen verbunden ist. Man könnte hier auch Magie, Spiritualität und Mystik zuordnen. Diese Denkweise ist in unserer Gesellschaft massiv untervertreten und wird daher oft als bedrohlich empfunden.

Die Karten 21 und 22 gehören weder dem Tages- noch dem Nachtbogen an. Sie stehen ausserhalb dieser Einteilung.

Die Persönlichkeitskarte wird aus den Geburtsdaten einer Person berechnet. Sie kann dem Tages- oder dem Nachtbogen entstammen. Gehört sie zum Tagesbogen, oder entspricht sie den Karten 19, 20, 21 oder 22, bezeichnen wir sie als „normal“. Gehört sie zum Nachtbogen, dann bezeichnen wir sie als „besonders“. Sie zeigt uns die Erfahrungen, Kräfte, Denkweisen, Charaktereigenschaften, Talente, Lernaufgaben und Lebensthemen, die uns bewusst sind. Dabei können hier lichte Themen, gute Seiten und positive Eigenschaften vertreten sein, aber auch negative Charakterzüge, die uns sehr bewusst und bekannt sind.

Die Wesenskarte wird von der Persönlichkeitskarte abgeleitet. Ist die Persönlichkeitskarte einstellig (1 - 9), finden wir die Wesenskarte durch die Addition von 9. Ist die Persönlichkeitskarte zweistellig (10 - 22), finden wir die Wesenskarte durch die Bildung der Quersumme. Die Wesenskarte kann dem Tages- oder dem Nachtbogen entstammen. Gehört sie zum Nachtbogen, oder entspricht den Karten 1 Der Magier oder 10 Rad des Schicksals, dann nennen wir sie „normal“. Entspricht sie dem Tagesbogen, nennen wir sie „besonders“. Ist die Persönlichkeitskarte eine der folgenden Karten 19 Die Sonne, 20 Das Gericht, 21 Die Welt oder 22 Der Narr, dann ist die zugehörige Wesenskarte ebenfalls „normal“.